

Kletterpflanzen

Von allen Pflanzen, unter denen Gartenfreunde wählen können, sind die Kletterpflanzen die wohl vielseitigsten und nützlichsten. Sie können architektonisch schönes betonen, sowie monotone Betonwände abdecken. Sie brauchen wenig Pflege, filtern die Atmosphäre und gedeihen an den meisten Standorten sehr gut.

Die Gruppe der Kletterpflanzen ist sehr vielseitig, sie zeichnet sich durch starke Wüchsigkeit, geringen Pflegeaufwand sowie seltenen Schädlingsbefall aus. Diese Pflanzengruppe hat während der Evolution die Fähigkeit erworben, sich an anderen Pflanzen empor zu winden, um das notwendige Sonnenlicht zu erhalten. Dabei strecken sich die Internodien äusserst schnell und es gelingt ihnen dadurch nach geringer Zeit durch das Blätterdach über ihnen hindurch zu wachsen. Wie bei anderen Pflanzen gibt es bei den Schlingpflanzen auch Überlebenskünstler, die auch bei trotz extremer Bodeneigenschaften überleben können wie beispielsweise:

feuchte Standorte

- Kletterhortensie (*Hydrangea quomala* subsp. *petiolaris*)
- Korallenstrauch (*Berberidopsis corallina*)
- Klettertrompeten (*Campsis radicans*)

trockene Standorte

- Echter Jasmin (*Jasminum officinale*)
- Jungfernreben (*Parttenacissus*)

Bei zu feuchten Stellen empfiehlt es sich unter die Pflanzgrube eine Schicht groben Kies einzubauen. Eine andere Variante ist, dass die Pflanzen auf einer leichten Anhöhe gepflanzt werden. Bei zu trockenem Boden kann in das Pflanzloch Lauberde oder Kompost gegeben werden.

Mauerschmuck

Jede Kletterpflanze die vor einer Mauer wächst erhält besonders viel Licht und Wärme, da beides von der Mauer reflektiert wird. Dies führt dazu, dass äusserst viele Blütenknospen angelegt werden, aus denen schliesslich eine Fülle von Blüten und Früchten hervorgeht. Es kann manchmal vorkommen, dass bei immergrünen Pflanzen während den Wintermonaten die Blätter absterben. Die Ursache dieses Phänomens ist meistens, dass die Pflanze bei gefrorenem Boden zu wenig Wasser aufnehmen kann und deshalb verdurstet. Deshalb sollten immergrüne Pflanzen nicht an sonnenexponierten Standorten gepflanzt werden, da die winterliche Verdunstung recht hoch ist.

Klettern an Bäumen

Kletterpflanzen können mit Haftscheiben an Bäumen emporwachsen, ohne ihnen zu schaden. Sie sollten jedoch nicht bis in die Baumkrone vordringen. Es gibt trotzdem Kletterpflanzen, die andere Pflanzen bis zum ersticken bringen können wie z.B. Winstarien (*Winstaria*) und Baumwürger (*Celastrus*)

Klettern im Garten

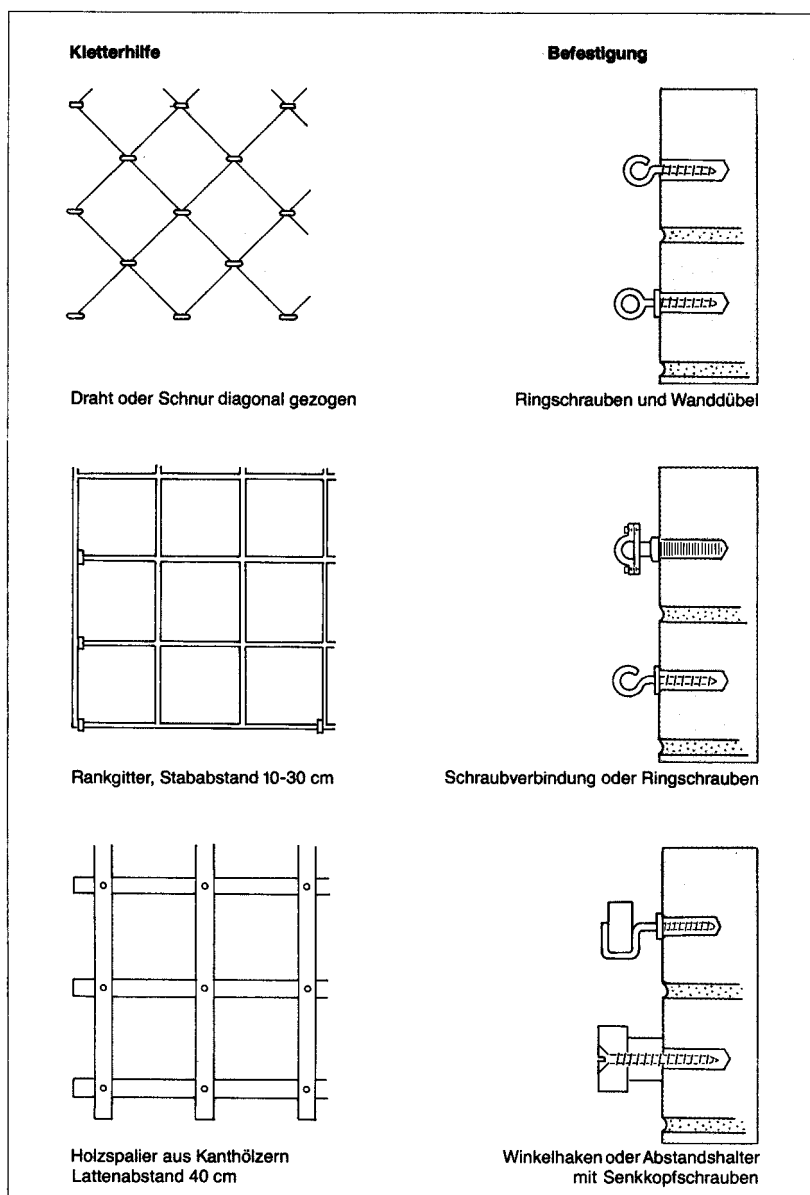
Angesichts der grossen Auswahl an Kletterpflanzen ist es nicht immer einfach, die idealste und dem Standort entsprechend beste Pflanze zu finden.

Auswahlkriterien

- kommt diese Art natürlich in diesen Breiten vor
- was für ein Stil hat das Haus und Garten
- mit oder ohne Kletterhilfen
- persönlicher Geschmack

Kletterhilfen

Die meisten Kletterpflanzen brauchen Kletterhilfen. Da es meistens mehrere Jahre dauert bis die Kletterhilfe überdeckt ist, sollte sie auch ästhetischen Kriterien genügen.



Möglichkeiten für Bau und Konstruktion von Kletterhilfen an Wänden.

Im Allgemeinen unterscheidet man zwischen Standorten mit voller Sonne (im Sommer min. 7 h direkte Besonnung pro Tag), mit Halbschatten (3-5 h) und vollem Schatten (bis 3 h Sonne). Entsprechend ihrer Herkunft aus dem Bereich des Waldrandes lieben viele Arten einen beschattenden Wurzelfuss, während die Blüten gut Sonne ertragen. Es ist ratsam, sich vor dem Setzen genau über die einzelnen Arten zu informieren und erst dann die Auswahl zu treffen.

Pflanzung und Pflege

Folgende Punkte sind wichtig:

- Kletterpflanzen brauchen zum Wachsen und Wurzeln genügend Platz (einjährige 15-30 cm / mehrjährige 30-60 cm).
- Es sollte skelettreiche Erde um die Pflanze zu liegen kommen, ansonsten kann es zu einem "Blumentopfeffekt" kommen (Wurzeln durchdringen eine feinkörnige, verkittete Erdschicht nicht.).
- Pflanzen die ohne Wurzelballen gekauft wurden, sollte man wie gewöhnliche zuerst wässern und anschliessend die Wurzelspitzen vor dem Setzen nach unten anschneiden.
- Um das Austrocknen zu vermeiden, Pflanze 1/3 bis 1/2 einkürzen.
- Wurzelscheibe mit Laub oder Rindenkompost abdecken, um die Bodenaktivität zu erhöhen und der Vertrocknung entgegen zu wirken.
- Die Pflanzgrube sollte mind. 30 cm tief sein.
- Clematis-Sorten und Kletterrosen sollten etwas tiefer gepflanzt werden als sie vorher waren. Die meisten anderen Arten sollten auf die ursprüngliche Höhe zu stehen kommen.
- Nach dem Setzen sollten die Triebe mit Klebband oder Schnur an die Kletterhilfe befestigt werden.
- Wenn ohne Topfballen gepflanzt werden muss, sollte man nur im Herbst und Frühjahr setzen.

Bodenpflege

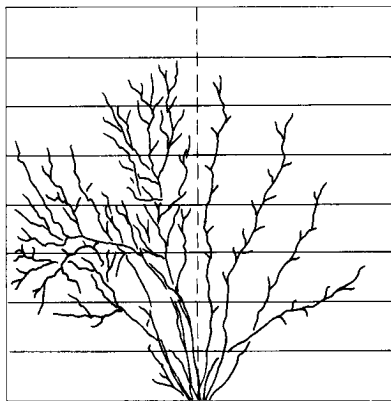
Folgende Punkte sind wichtig:

- Jährliche Gabe von Komposthumus.
- Einjährige Pflanzen die in Kübel stehen, sollten wöchentlich mit Flüssigdünger gedüngt werden. (z.B. Oscorna spezial od. Guana "flüssig").
- Mehrjährige Pflanzen jährlich mit Komposthumus und Normaldünger düngen.
- Ab August sollten Kletterpflanzen nicht mehr gedüngt werden, ansonsten machen sie einen schlechten Triebabschluss.
- Die Pflanzen benötigen pro Monat ca. 10-40 Liter Wasser, also entsprechend giessen.
- Immergrüne Pflanzen besonders im Herbst stark wässern.

Pflanzschnitt

Folgende Punkte sind wichtig:

- Kletterpflanzen brauchen in der Regel keinen Rückschnitt, jedoch kann ein gezielter Rückschnitt bei manchen Arten angemessen sein. Der Rückschnitt bewirkt gesunde Pflanzen sowie eine gute Blüten und Fruchtbildung beitragen.
- Kletterpflanzen die einen jährlichen Schnitt brauchen, sind immer dicht über der Knospe zu schneiden mit einer möglichst kleinen Schnittfläche.
- Der Schnitt bei Trompetenblume und Winsterien fördert sehr stark die Blütenbildung. Nach einigen Jahren nach der Pflanzung werden alle letztjährigen Längstriebe jeweils im Nachwinter auf kurze Stummel von 2-3 Knospen zurückgeschnitten.



Kletterrose vor und nach dem Schnitt.

- Entfernen von verwelkten Blüten verlängert die Blütezeit.
- Um dem Aufkahlen entgegenzuwirken, ist es ratsam Akerbien, Geissblatt und Knöterich gelegentlich zu Verjüngen.
- Hybrid Waldreben sollten geschnitten werden, es ergibt bessere sowie grössere Blüten.

Pflanzenschutz

- Viele Kletterpflanzen ertragen Holzschutzmittel sehr schlecht und zeigen deshalb Krankheitssymptome.
- Bei Kletterpflanzen sind meistens nur Läuse nennenswerte Schädlinge sie sollten mit biologischen Mitteln bekämpft werden, wie z.B. Schachtelhalmtee.

Pflegeplan:

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
Pflanzung ohne Ballen			■					■					
Pflanzung mit Ballen	■												
Düngung			■										
Bewässerung			■										
Schnitt (Hedera)	■				■						■		
Winterschutz											■		

Fragen zu Kletterpflanzen:

- Was für Kletterorgane gibt es bei den Kletterpflanzen?
- Eine im Frühjahr absterbende immergrüne Kletterpflanze. Mögliche Gründe?
- Zähle vier Gründe auf, weshalb es sinnvoll ist Kletterpflanzen zu setzen.
- Bei einer neu erstellten Wohnsiedlung kränkeln die in einem guten Boden gepflanzten Pflanzen. Mögliche Ursache?
- Kann man Kletterpflanzen auf den Stock setzen?

Antworten zu Kletterpflanzen

- Windend / Rankend / Haftscheiben / Wurzelkletterer
- Verfroren / Verdurstet
- Energieeinsparung / Mauerwerk schonen / Sauerstoffanreicherung / Luftfiltrierung
- Holzschutzmittel / Trockenheit
- Nein, nur Rückschnitt